

## Raser dreht sich und prallt gegen Ampel

**Marktredwitz** – Die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hat ein 18 Jahre alter Autofahrer am Samstagabend kurz vor 18 Uhr. Vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit drehte sich der junge Mann mit seinem Pkw im Bereich der Leopoldstraße in Marktredwitz einmal um die eigene Achse. Laut Polizeibericht kam er dann auf Höhe des Kösseineinkaufs-Centrums rechts von der Fahrbahn ab. Er prallte mit seinem Wagen zunächst gegen den Steuerkasten der Ampelanlage, dann gegen die Ampel selbst. Der Fahrer und sein 18-jähriger Mitfahrer erlitten leichte Verletzungen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden von etwa 6000 Euro, der Schaden an der Ampelanlage beträgt etwa 9000 Euro. Ein elf Jahre alter Junge, der an der Ampel gewartet hatte, konnte sich nach eigenen Angaben nur durch einen Sprung zur Seite retten, sonst hätte ihn das schleudern Fahrzeug erfasst.

## Beim Ausweichen in die Leitplanke

**Marktredwitz** – Die Polizei Hof sucht dringend Zeugen eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstagmittag um 14.45 auf der A93 auf Höhe der Anschlussstelle Marktredwitz Nord in Richtung Regensburg ereignet hat. Ein 39 Jahre alter Mann befand sich mit seinem blauen Ford Mondeo aus dem Zulassungsbereich Vogtland auf der rechten Spur. Ein schwarzer Kleinwagen, eventuell ein Suzuki, fuhr ein kurzes Stück auf dem Beschleunigungsstreifen und wechselte dann, ohne auf den nachfolgenden Ford Mondeo zu achten, auf die rechte Spur. Um einen Zusammenstoß zu verhindern, musste der Mondefahrer sehr stark abbremsen und ausweichen. Dabei kam er ins Schleudern und krachte frontal in die Mittelschutzplanke. Der total beschädigte Wagen im Wert von 6000 Euro kam auf der linken Spur zum Stehen. Der Verursacher hielt auf dem Standstreifen an. Ein Mann und eine Frau stiegen aus und nahmen kurz Kontakt mit dem 39-Jährigen auf. Dann setzten sie jedoch die Fahrt fort, ohne dem Geschädigten die zur Unfallregulierung nötigen Daten mitgeteilt zu haben. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 09281/704-803 mit der Verkehrspolizei Hof zu melden, insbesondere die Fahrerin eines VW Passat, die an der Unfallstelle angehalten hatte und eventuell Angaben zum Verursacher machen kann.

## Junge Männer lassen Fäuste fliegen

**Marktredwitz** – In den frühen Morgenstunden ist es am Sonntag vor einer Diskothek in der Marktredwitzer Fabrikgasse zu einer Schlägerei gekommen. Ein 20 Jahre alter und ein 19 Jahre alter Marktredwitzer hatten ihren Streit zunächst verbal ausgetragen. „Im weiteren Verlauf ließen beide die Fäuste fliegen“, heißt es im Polizeibericht. Die Folgen waren ein Nasenbeinbruch und Prellungen im Gesicht. Beide Kontrahenten erwartet nun ein Strafverfahren wegen Körperverletzung.

## Nach dem Unfall auf und davon

**Marktredwitz** – Statt eines Namens und einer Adresse hinterließ der Schuldige nur eine tiefe Delle im Kotflügel: Darüber ärgert sich eine 49 Jahre alte Frau aus Marktredwitz, die ihren blauen VW Lupo am Montag, Dienstag und Mittwoch (11. bis 13. Februar) während ihrer Arbeitszeit in der Martin-Luther-Straße 1 auf einem Firmenparkplatz abgestellt hatte. In diesem Zeitraum muss ein unbekannter Fahrer ihr Auto im Bereich des hinteren rechten Kotflügels angefahren und beschädigt haben. Neben der tiefen Delle im Kotflügel bemerkte die Polizei Schleifspuren mit rotem Farbabrieb. Der Schaden am Fahrzeug beträgt etwa 800 Euro. Die Polizei bittet Zeugen, sich bei der Dienststelle zu melden.



Einen Scheck aus der staatlichen Förderung für Landärzte hatte Staatssekretärin Melanie Huml mitgebracht. Das Foto zeigt bei der nachträglichen Einweihungsfeier (von links) in der Praxis Melanie Huml, Peter Berek, Elena Rempel, Dr. Karl Döhler und Martin Schöffel. Fotos: Scharf

# 60 000 Euro für die neue Ärztin

Die Bad Alexandersbader Medizinerin Elena Rempel bekommt von Staatssekretärin Melanie Huml einen Scheck. Es ist einer der ersten, die im Rahmen der Aktion „Ärzte in den ländlichen Bereich“ übergeben werden.

Von Herbert Scharf

**Bad Alexandersbad** – Wer auf dem Land eine Praxis übernimmt, dem ist die Dankbarkeit der Patienten und der Politiker gleichermaßen gewiss. Das kam nun bei einer Feier in Bad Alexandersbad zum Ausdruck. Dr. Elena Rempel hat hier im Oktober vergangenen Jahres eine Hausarztpraxis übernommen, nachdem der langjährige Arzt Dr. Wolfgang Halensleben in Ruhestand gegangen ist. Am Samstag nun wurde die Einweihung nachgeholt. Eine Reihe von Gästen war gekommen. Staatssekre-

tärin Melanie Huml hatte ein besonderes Geschenk mitgebracht: einen staatlichen Scheck über 60 000 Euro.

Bürgermeister Peter Berek hieß die Ärztin noch einmal offiziell in der Gemeinde willkommen und bescheinigte ihr, dass sie sich nach kurzen Zeit bereits großer Beliebtheit erfreue. Er ist dankbar dafür, dass eine der ersten Hilfen des Freistaates Bayern im Rahmen der Aktion „Ärzte in den ländlichen Bereich“ nach Bad Alexandersbad geht.

Die Neubesetzung der Praxis sei eines der vorrangigen Ziele und ein weiterer Schritt auf dem Weg zurück zu einem erfolgreichen Kurort, sagte Berek. Er bedankte sich bei der Ärztin für ihr Engagement in Bad Alexandersbad, das hoffentlich lange Jahre anhalte.

Staatssekretärin Melanie Huml erläuterte das Förderprogramm des Freistaates Bayern, das helfen solle, den Ärztemangel auf dem Land wenigstens zu mildern. Insgesamt stehen für das Programm 15 Millionen

Euro im Haushalt zur Verfügung. Da würden zum Beispiel besonders innovative Ideen von Medizinern gefördert, Studenten bei ihrem Studium mit 300 Euro pro Monat unterstützt oder, wie in diesem Fall, Ärzte gefördert, die eine Praxis auf dem Land übernehmen. Einzige Bedingung sei, dass diese Ärzte dann auch mindestens fünf Jahre die Stelle besetzten.

Die Staatssekretärin wies darauf hin, dass in den kommenden Jahren jeder vierte Landarzt in Ruhestand gehe. Deshalb müsse man hier etwas

tun, um einem Ärztenotstand vorzubeugen. Eine Untersuchung habe gezeigt, dass fast jeder Hausarzt, der aufs Land gegangen ist, dort zufrieden sei. Auch hier in der Region habe man schließlich einiges zu bieten. Bei den Medizinstudenten sei allerdings die Bereitschaft, eine Hausarztpraxis zu übernehmen, sehr gering.

Die 60 000 Euro vom Staat seien kein Darlehen, sondern ein Zu-

schuss, fuhr Huml fort. Der heutige Bescheid für Bad Alexandersbad sei einer der ersten aus dem Programm, der übergeben werde.

Derzeit lägen bereits 120 Anträge dafür vor. Die Staatssekretärin lobte die vielen guten Ideen aus dem Landkreis, die dazu beitrügen, Bad Alexandersbad als Heilbad wieder vorwärts zu bringen. „Es tut sich was in Bad Alexandersbad“, sagte sie und wünschte der Ärztin alles Gute. Und mit einem Augenzwinkern fügte Bürgermeister Peter Berek hinzu, dass auch die Fortbildung zur Badeärztin staatlich gefördert werde.

„Sieht ganz solide aus“, kommentierte Elena Rempel den Riesenscheck. Derzeit wohnt die Medizinerin noch in Bayreuth, da die Tochter in diesem Jahr ihr Abitur macht. Anschließend werde man weitersehen, sagte sie.

Und bevor alle mit einem Gläschen Sekt oder Orangensaft anstießen, begrüßten CSU-Landtagsabgeordneter Martin Schöffel und Landrat Dr. Karl Döhler noch die Ärztin und wünschten ihr für ihre Arbeit in Bad Alexandersbad alles Gute.

„Sieht ganz solide aus.“

Ärztin Elena Rempel über den Scheck im Großformat

## Bergwacht meistert 24 Einsätze

Bei Suchaktionen, Herzkreislauf-Beschwerden oder Verletzungen nach Stürzen sind die Wunsiedler schnell zur Stelle. Bürgermeister Karl-Willi Beck nennt sie eine Betriebsgarantie für das Felsenlabyrinth.

Von Daniela Hirsche-Quol

**Wunsiedel** – „Zu jeder Zeit, bei jedem Wetter, in jedem Gelände – ehrenamtlich, kompetent“: Dass die Mitglieder der Wunsiedler Bergwacht diesen Leitspruch leben und einen großen Teil ihrer Freizeit opfern, um ihm gerecht zu werden, zeigten die Berichte in der Jahreshauptversammlung der Bergwacht Wunsiedel. Diese verfüge momentan über 19 aktive Mitglieder, sieben Anwärter und 47 Förderer, gab Vorsitzender Hans-Martin Bäcker bekannt.

**Mitglied auf vier Pfoten**

Seit 2012 hat die Wunsiedler Bergwacht außerdem ein neues Mitglied auf vier Pfoten, den Rettungshund Toni. Dieser wird von Martin Bäcker und Lena Bauer ausgebildet und betreut.

Zu 24 Einsätzen wurden die Bergwachtler im vergangenen Jahr gerufen, sagte Bäcker bei der Jahreshaupt-



Stets mit Rat und Tat zur Stelle: Hubert Delling, der neue stellvertretende Bereitschaftsleiter Johannes Thiermann, Bürgermeister Karl-Willi Beck, Bereitschaftsleiter Hans-Martin Bäcker, Thomas Ulbrich, Geschäftsführer des BRK-Kreisverbandes Wunsiedel, und Erwin Pöhlmann (von links). Foto: Hirsche-Quol

versammlung im Gasthof „Waldlust“. Darunter fielen zwei Suchaktionen, drei Einsätze wegen Herzkreislauf-Beschwerden, sieben Verletzungen – beispielsweise nach Stürzen – drei Einsätze der Suchhundestaffel und sieben des Kriseninterventionsdienstes. Aber auch Erste-Hilfe-Leistungen, beispielsweise bei Prellungen, Abschürfungen, Verbrennungen, Schnittverletzungen und Wespenstichen, gehörten zum Dienst der Bergwachtmitglieder, berichtete Bäcker weiter. Beim Vorsorgedienst unter anderem bei den Luisenburgerfestspielen, Sportveranstaltungen oder bei dem Mittelalterspektakel Collis Clamat wurden 381

Stunden Dienst geleistet. Bereitschaftsleiter Bäcker wies darauf hin, dass diese Vorsorgedienste eine wichtige Einnahmequelle für die Bergwachtbereitschaft darstellten.

Durch das vergrößerte Einsatzgebiet und die Verlagerung der Bergrettungswache in die Stadt konnte zwar die Besetzung in der Bergwachthütte verringert werden, die Bereitschaften mit den Funkmeldeempfängern hätten sich jedoch deutlich erhöht, sagte Bäcker. Höhepunkt im abgelaufenen Jahr sei die Einweihung der Bergrettungswache gewesen.

Der Vorsitzende erinnerte außerdem an die Filmaufnahmen mit dem Bayerischen Rundfunk zu der Sen-

dung „Meine Bergheimat“ mit Michael Lerchenberg. Insgesamt 355 Stunden seien beim Neubau eines Schuppens zusammengelassen. Dringend notwendig sei nun die Renovierung der Bergwachthütte auf der Luisenburg, kündigte Bäcker an. Laut Kassier Ralf Wippenbeck müsse man dafür einen größeren Betrag einplanen.

**Bergwachthütte renovieren**

Sage und schreibe 2678 Stunden haben die Aktiven der Wunsiedler Bergwacht in die Aus- und Weiterbildung investiert. Rico Lanzendörfer hat im Oktober die Sommerrettungsprüfung abgelegt und ist nun ein Bergwachtmann. Carsten Krauß berichtete, dass er für den Kriseninterventionsdienst 253 Stunden im Einsatz war.

Acht Kameraden seien auf 37 Naturschutzstreifen unterwegs gewesen, sagte Naturschutzreferent Gerhard Hanske. Die Bergwacht überwachefünf Gebiete mit 142 Biotopen. Neben dem Riesenbärenklau behalte man auch den Biber im Auge, durch den sich an der Rösau das Flussbett erheblich verändert habe.

Bürgermeister Karl-Willi Beck bezeichnete die Bergwacht in Wunsiedel als Betriebsgarantie für das Luisenburg-Felsenlabyrinth. Sie sei auch immer jederzeit zur Stelle, wenn die Stadt Events veranstalte und die Festspiele stattfänden, bedankte sich der Bürgermeister. Beck versprach Unterstützung für die Ausrüstung und die Renovierung der Hütte.

## Pfarrer kritisiert neues Pflegegesetz

**Marktredwitz** – Mit Wahlprüfsteinen wandte sich die Diakonie vor der Bundestagswahl an die Parteien, sagte der Vorsitzende des Diakonievereins Marktredwitz und Umgebung, Pfarrer Christoph Schmidt bei der Mitgliederversammlung. Das neue Pflegegesetz verdiene diesen Namen nicht. Der Schlüssel sei von 25 auf 24 Pflegepersonen verringert worden – pro Kraft. Solche Fragen sollten im Wahlkampf diskutiert werden. Ein weiteres Thema sei die Altersarmut. Immer öfter reiche die Rente nicht aus. Auch hier fehlten Rezepte. Der Pfarrer berichtete dann auch von der Kinderarche in Sarajevo, die zu einem regulären Kindergarten umgebaut werde, der sich bald selber trage. Mit einem neuen Laden habe die Pfarrei in Sarajevo vier Arbeitsplätze geschaffen. Für Juli sei ein Besuch von Kindern und Erwachsenen aus Sarajevo geplant. Seit einem Jahr pflege man Kontakte zur Diakonie in Tschechien. Davon verspreche man sich Kräfte, die die Möglichkeit nutzen, jenseits der Grenze zu arbeiten.

## Polizeibericht

### Fußspuren führen direkt zu den Tätern

**Wunsiedel** – Frischer Schnee hat der Polizei bei den Ermittlungen geholfen: In der Nacht zum Samstag haben zwei Männer in der Ludwigstraße in Wunsiedel an mehreren Autos die Außenspiegel abgetreten. Passanten haben sie dabei beobachtet und die Polizei verständigt. Allerdings waren die Täter schon verschwunden, als die Beamten in der Ludwigstraße eintrafen.

Bei ihrer Flucht haben die beiden Rowdies allerdings wenig kriminelles Gespür bewiesen: Anhand ihrer Fußspuren im frischen Schnee konnten die Polizisten den Weg der beiden Männer problemlos nachvollziehen. Die Beamten brauchten nur den Spuren zu folgen, die zu einem Haus in der Ludwigstraße führten. Hier trafen sie die Täter tatsächlich an und nahmen sie fest.

An den insgesamt fünf beschädigten Autos dürfte ein Sachschaden von rund 1000 Euro entstanden sein, schätzt die Polizei in ihrem Pressebericht. Außerdem kam heraus, dass einer der Täter zuvor eine Glasplatte in einem Lokal in Wunsiedel kaputt gemacht hatte. Beide Männer müssen sich nun wegen mehrfacher Sachbeschädigung strafrechtlich verantworten.

### Thiermann vertritt Bereitschaftsleiter

**Wunsiedel** – In bewährten Händen bleibt die Führung der Wunsiedler Bergwacht: Die Mitglieder bestätigten Bereitschaftsleiter Hans-Martin Bäcker einstimmig im Amt. Zum neuen stellvertretenden Bereitschaftsleiter wurde Johannes Thiermann gewählt. Der bisherige Stellvertreter des Bereitschaftsleiters, Hubert Delling, wird künftig neben Erwin Pöhlmann als Revisor fungieren. Bergwacht-Arzt ist weiterhin Matthias Fuchs. Verantwortlich für Finanzen bleibt Ralf Wippenbeck, ebenso wie Andreas Bäcker für die Ausbildung im Rettungsdienst und Karl Kuhbandner für Technik und Geräte. Rico Lanzendörfer übernimmt die Ausbildung Sommerrettung, Johannes Hofmann die Ausbildung Winterrettung und Erwin Pöhlmann die Ausbildung Karte/Kompass. Martin Bäcker und Gerhard Hanske fungieren weiterhin als Verantwortliche für Ausbildung Funk und Naturschutz.

### Generationswechsel

Bereitschaftsleiter Hans-Martin Bäcker dankte seinem bisherigen Stellvertreter Hubert Delling für die gute Zusammenarbeit und freute sich, dass mit der Wahl von Johannes Thiermann zum neuen stellvertretenden Bereitschaftsleiter ein Generationswechsel gelungen sei.

Bei der Jahreshauptversammlung der Bergwachtbereitschaft wurden außerdem Erwin Pöhlmann für 40-jährige sowie Andreas Bäcker und Florian Bayer für 20-jährige Mitgliedschaft geehrt. D. H.-Q.